

Jahreshauptversammlung 2017/Rede 1.Vorsitzender Thomas Eichberger

Si aspetta fino a quando il tempo cambia dell'altra la afferra per una forte ed è
Dante Alighieri

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“
– Dante Alighieri

Was will ich damit sagen?!

In den letzten Monaten ist in der Bürgervereinigung kräftig angepackt, gearbeitet und gehandelt worden. Es sind Ergebnisse und Erfolge erzielt worden.

Was passt hier besser dazu als die Aussage „Ich werde mich noch einmal bewerben“
Unser Bürgermeister hat für 2020 die erneute Kandidatur angekündigt.
Manche mögen sagen warum so früh, ich sage je früher desto besser, eine klare Ansage.
Ich möchte Klaus Heilinglechner noch weiter zitieren:

„Wenn ein Kapitän ein Schiff neu übernimmt, ist es immer so, dass er sich zunächst neu orientieren muss. Er muss die Mannschaft kennenlernen und den Kurs setzen.
Wetterbedingt kann es passieren, dass das Schiff in der Übergangsphase kurz abdriftet.“

Jetzt ist es auf Kurs, jetzt nimmt es Fahrt auf, jetzt ist die Bürgervereinigung auf Kurs.

Was für mich dann schon sehr irritierend ist, wenn man von einzelnen Personen anderer politischer Gruppierungen die Bürgervereinigung zum Feindbild erklärt wird (nur von Einzelpersonen).

Wir sind hier nicht in der großen Landes- oder Bundespolitik, wir sind in unserer Stadtpolitik und die ist anspruchsvoll genug.

Die BVW ist für niemanden ein Feindbild, wir sind gerne Partner, wir arbeiten gerne zusammen, aber wir lassen uns von niemanden vorführen.

Für mich ist die Erklärung für manche verbale Entgleisung ganz einfach: Die BVW setzt ihre Ziele um, die BVW bringt ihre PS auf die Straße.
Diese kleinen Nadelstiche gehören anscheinend zum Politikgeschäft.

Aber nun zu unserer politischen Arbeit

Aus beruflichen Gründen musste unser Stadtrat und Sportreferent Benedikt Brustmann sein Amt niederlegen. Benedikt, ich danke Dir nochmals für den Einsatz und die Zeit.

Mit Max Schwarz übernahm am 15.11.2016 ein vollwertiger Ersatz für Benedikt das Amt als Stadtrat, Sportreferent und Mitglied im Ausschuss für Kultur, Jugend, Sport und Soziales.

Max füllt sein Amt so aus, als hätte er noch nie etwas anderes gemacht.
Zumal er relativ schnell die geballten Argumente der Vereinsvorstände, wenn es beispielsweise um Hallenbelegungszeiten geht, zu spüren bekam.

Jugendforum

Wahlbeteiligung Bürgermeisterwahl 53,47% , Stichwahl 49,02%

Die Frage die wir uns stellen:

Was können wir gegen Politikverdrossenheit oder sogar Desinteresse tun?!

Unsere Jugendreferentin hat im 04.2017 den Antrag zur Einrichtung eines Jugendforums eingebracht.

Die Idee ist, Jugendlichen ein politisches Engagement zu erleichtern und zu fördern. Sie sollen selbst Themenschwerpunkte finden und Projekte ableiten. Als Helfer sollen Paten der Verwaltung und des Stadtrates unterstützen. Verbesserungsvorschläge und Wünsche zur Stadtpolitik sollen diskutiert werden.

Der Stadtrat sprach sich einstimmig für dieses tolle Projekt aus.

Kathi war auch maßgeblich an der Verwirklichung eines Soccer-Five-Platzes beteiligt. Sie hat die Jugendlichen unserer drei Schulen über Standort und Art der Ausführung für einen Soccer-Five-Platz anhand eines selbst entworfenen Fragebogens befragt. Das Ergebnis war der Wunsch nach einer Mischform aus Fußballkäfig und eines klassischen Soccer-Five-Platzes. Als Standort wünschten sich die Jugendlichen das DJK-Sportgelände.

So kann Politik auch sein, eine klassische Beteiligung der Bürger, indem Fall Jugendlichen/Kinder, an einem konkreten Projekt.

Ein Eismärchen in Wolfratshausen

Ausschlaggebend war hier der Einsatz von unserem Mitglied und Vorstandskollegen Engelbert Stapf.

Engelbert griff eine, vor einigen Jahren schon mal angesprochene, Idee der Bürgervereinigung wieder auf und präsentierte ein Konzept, wie man an der alten Floßlande eine Eislauffläche anbieten könnte.

Über Kontakte nach Penzberg, wo dies seit drei Jahren erfolgreich angeboten wird, konnte er sich erste Eindrücke verschaffen.

Die Eisfläche soll eine Größe von 450m² (15m/30m) betragen, und ca. 4 Wochen bestehen.

In einem gut ausgearbeiteten Konzept wurde von Engelbert die benötigte Ausstattung, zusätzliche Kosten, Einnahmen und zu guter Letzt das Sponsoring ausgeführt.

Durch den Einsatz von Engelbert sind bis jetzt €20.000,- an Sponsorengelder avisiert worden.

Der Stadtrat stimmte mit drei Gegenstimmen dem Projekt zu

Nebeneffekt

Da das ganze Event in der Adventszeit stattfindet, könnten die Besucher vielleicht auch unserer Innenstadt zugutekommen und den ein oder anderen Einkauf tätigen.

Statt das sich alle freuen, kommen solche Aussagen:

„Ist das ein Aprilscherz? Wenn nicht, dann eine Frechheit. Denn das war bereits im Wahlprogramm der CSU.“

Es war im Wahlprogramm der CSU, es war auch schon mal bei der Bürgervereinigung im Blickpunkt, entscheidend ist, machen muss man es, und wir haben es eben gemacht.

Parkplätze bzw. Parkhaus am Hatzplatz

Auch ein Thema das seit Jahren wenn nicht Jahrzehnten in Wolfratshausen diskutiert wird.

Parkplätze in der Innenstadt.

Laut Verkehrsgutachten ist das Parkplatzproblem in Wolfratshausen ein gefühltes.

Dieses Problem wird aber real werden, Stichwort Isarkaufhaus, Stichwort Belebung Innenstadt, Stichwort Umgestaltung Loisachufer.

Wir haben ein Parkhaus am Hatzplatz schon in unserem Wahlprogramm 2014 mit favorisiert.

Dennoch war es uns wichtig ein Gesamtkonzept, statt ein Klein-Klein-Lösung, mit Blick auf die ganze Stadt zu erarbeiten.

Ein Vier-Maßnahmen-Paket wurde von uns Anfang 2017 vorgestellt.

Ein Punkt daraus war, Schaffung vom Parkraum am Hatzplatz, dieser wird jetzt Realität. Vor kurzem konnte sich der Stadtrat zu diesem Beschluss durchringen. Ein Grundsatzbeschluss wurde gefällt.

Endlich kann man nur sagen, ein großer Pluspunkt für unsere Innenstadt.

Bei Innenstadt schließt sich natürlich sofort ein Thema an.

Unser Schandfleck in bester Innenstadt-Lage, unser ehem. Isar-Kaufhaus.

Anfang des Jahres keimte kurz Hoffnung auf, dass mit der Genehmigung zum Abriss endlich der Startschuss für den Bau eines neuen Geschäfts- und Wohnhauses gefallen ist. Nach Anfechtungsklagen ging es dann wieder in eine Hängepartie.

Doch nun hat der Bauausschuss kürzlich ein klares Ja zum Bauantrag abgegeben, trotz Anfechtungsklagen.

Bravo, der Dornröschenschlaf ist bald vorbei,
Zeit war es!

Warum erwähne ich das?

Unser Wirtschaftsreferent Helmut Forster hat durch seine guten Kontakte und seinen Einsatz vehement darum gekämpft, dass die Immobilie wiederbelebt wird und so unserer Innenstadt gestärkt wird.

Genauso ist sein Engagement zur Erhaltung des Edeka Marktes Waldram hervorzuheben.

Sozialer Wohnungsbau

Schaffung von erschwinglichem Wohnraum ist und war ein Wahlkampfthema der BVW. Die hohe Lebensqualität, die hohe Steuerkraft der Wolfratshausener, der hohe durchschnittliche Verdienst, die Nähe zu München, führt zwangsläufig zu enormen Miet- und Immobilienpreisen

Auf der anderen Seite haben wir Familien, Senioren und Alleinstehende deren Einkommen/Rente zu gering ist um eine Mietwohnung auf dem freien Markt bezahlen zu können bzw. bauen oder kaufen zu können.

Der Soziale Wohnungsbau bzw. die Schaffung von erschwinglichem Wohnraum ist deshalb ein gewichtiges Thema für uns, zumal wir den Bürgern im Wahlkampf zugesagt haben, uns um diesen Punkt zu kümmern.

Wir haben deshalb ein detailliertes Konzept, eine Wohnbauinitiative, zusammen mit der SPD und den Grünen erarbeitet, die der Stadtrat mehrheitlich auch abgesegnet hat.

Das Ganze beinhaltet vier Bauprojekte:

Wichtigster Bestandteil sind geförderte Wohnungen, die auf der Coop-Wiese an der Schlesierstraße errichten werden sollen.

Die Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft (Stäwo) wird dort im Auftrag der Stadt zwei fünfstöckige Wohnblöcke mit insgesamt etwa 50 geförderten Wohnungen bauen. Das hat der Stadtrat nach einem fraktionsübergreifenden Antrag von BVW, SPD und Grünen zum sozialen Wohnungsbau mehrheitlich beschlossen.

Außerdem in den Planungen sind Neubauten an der Sauerlacher Straße 15 (altes Krankenhaus), an der Auenstraße, auf dem so genannten Klein-Anwesen und an der Bahnhofstraße.

Natürlich ist uns auch bewusst das die geplanten Projekte nicht bei jedermann ein Hurra Hervorrufen.

Aber aufgrund der geografischen Lage von Wolfratshausen, den wenig vorhandenen Möglichkeiten zur Bebauung (die Grundstücke müssen der Stadt auch gehören), sowie die Dringlichkeit zur Schaffung von sozialen Wohnraum, bleibt kein großen Spielraum.

Geburtenstation Kreiskrankenhaus Wolfratshausen

Dunkle Wolken zogen Anfang des Jahres über unsere Wolfratshäuser Geburtenstation im KKH auf. Es ging um die düstere Zukunft, es ging um den Erhalt der Geburtenhilfeabteilung.

Ein Thema das in ganz Deutschland immer präsenter wird, allein in Bayern sind in den letzten Jahren 31 Geburtenstationen geschlossen worden.

Unser Bürgermeister verfasste umgehend eine Resolution, in der er den Kreistag und Landrat dazu aufforderte, alles für den Erhalt der Geburtenhilfeabteilung in der Kreisklinik zu tun.

Wir als BVW stellten uns auch umgehend hinter die Resolution und luden in unserer Sitzung am 23.02,2017 Herrn Dr. med. Manfred Stumpfe, Belegarzt für Geburtenhilfe in der Kreisklinik, und die Beleg-Hebamme Simone Färber Meisterjahn (mittlerweile Mitglied) ein.

BORN in WOR, so heißt die Initiative die Dr. Manfred Stumpfe und die sechs Beleg-Hebammen zum Erhalt der Geburtshilfeabteilung der Kreisklinik ins Leben gerufen haben.

Herr Dr. Stumpfe schilderte anschaulich die Problemfelder wie Zentralisierung, Versicherungsleistungen und fehlende Fallzahlen.

Aufgrund des enormen Einsatzes von Dr. Stumpfe, den Hebammen aber auch aller politischen Parteien, (Zitat eines Kollegen "wir müssen jetzt alle an einem Strang ziehen") konnte die Schließung abgewendet werden. Eine Kooperation mit dem Klinikum Starnberg ist im Gespräch aber noch nicht spruchreif.

Wir dürfen uns aber alle nichts vormachen, wie unser Landrat vor kurzem ausführte, die Angst um den lokalen Standort KKH Wolfratshausen, in einer Region der Überversorgung, bleibt bestehen.

Untermarkt 10

Ein weiteres Dauerthema der Stadtpolitik Untermarkt 10, soll zu einem guten Ende geführt werden. Unsere Stadträtin Uli Kruschke hat einen gemeinsamen Vorschlag der BVW, SPD und Grünen für drei Liegenschaften in der Juli-Stadtratssitzung vorgetragen

1. Untermarkt 10 (Übertrag an die Stäwo und Sanierung),
2. das alte Pumpenhaus wird Heimat für das Heimatmuseum (Sanierung und Vergrößerung durch Anbau)
3. Happsche Apotheke (Tourist Info mit Souvenir-Verkauf, Kartenverkauf für Veranstaltungen, Trauzimmer und Räume für Citymanager und Kulturmanagerin Klement)

Der BGM wurde mehrheitlich vom Stadtrat beauftragt die Projekte zu prüfen und notwendige Weichen zu stellen.

Also auch hier Bewegung, Lösungen.

Aber wiederum nur durch eine gute Zusammenarbeit verschiedener politischer Gruppierungen.

Weil der Name Klement gerade gefallen ist, möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für ein wunderbares Flussfestival aussprechen

Hier wurde verdammt gute Arbeit von Stadt, Verwaltung, Frau Klement und allen freiwilligen Helfern geleistet. Eine Riesenwerbung für unsere Stadt!

Neu Stadtbuslinie

Am 12 Dezember startete unsere neue Stadtbuslinie. Aus den bislang zwei getrennten Linien, wurde ein großer Rundkurs mit höherer Taktung, in einer Arbeitsgruppe erarbeitet.

Mit dem nicht ganz billigen Projekt, soll natürlich eine Zunahme der Nutzer erreicht werden und dem Umweltgedanken Rechnung getragen werden.

Unser STR Peter Ley hat zusammen mit den anderen Fraktionen das neue Stadtbus-Konzept mit erarbeitet und nun umgesetzt.

Nicht nur S-Bahn-Nutzer sondern auch Senioren und auch Schulkinder (der Bus fährt morgens und auch nach Schulschluss die Waldramer- Schule an.) sollen von dem Angebot profitieren.

Sicherheitswacht

In einer unser letzten Sitzungen, hatten wir unseren neuen Polizeichef Andreas Czerweny zu Gast.

In einem sehr erfrischenden Vortrag hat er für eine Sicherheitswacht für Wolfratshausen geworben und uns die Arbeit unserer Polizei sehr anschaulich nähergebracht.

Bedenken bezügl. Auswahlverfahren und Handlungsspielraum der ausgewählten Personen, konnte unser Polizeichef schnell entkräften

Die Argumente zogen, mit 20 zu 3 Stimmen votierte der Stadtrat für die Einführung.

Im unseren nächsten Monatsversammlung im September wollen wir eine Halbzeit-Bilanz ziehen.

Im Vorgriff habe ich mir das Wahlprogramm von 2014 betrachtet

1. Erhaltung und Stärkung der heimischen Wirtschaft
2. Schaffung von erschwinglichem Wohnraum
3. Nachhaltige Verbesserungen der Infrastrukturen für Familien, die Jugend, Senioren und sozial Schwache
4. Lösen der Parkplatzprobleme und Erweiterung des Fuß- und Radwegenetzes
5. Die aktive Unterstützung der Energiewende mit Hilfe von zukunftssträchtigen, nachhaltigen und umweltschonenden Technologien
6. Eine attraktive Gestaltung der Wolfratshausener Altstadt

Es wurde schon der eine oder andere Punkt abgearbeitet bzw. die BVW ist an einer Lösung dran.

Bei all den Erfolgen, bei all den positiven Ergebnissen, möchte ich nochmals klar herausstellen, eine politische Fraktion bedeutet gar nichts. Nur durch parteiübergreifende Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt, können wir etwas erreichen.

Dies wird bei zukünftigen Projekten ein wichtiger Faktor sein. Zu nennen sind Themen wie:

Schulentwicklung
S-Bahn
Hallenbad
Asyl/Integration
Zusammenarbeit Geretsried
Umgehungsstraße
Altstadt
Verkehr

Schauen wir in die Zukunft